

# Der Nationalpark im Hochwald von Rheinland-Pfalz

Der von der Landesregierung angestrebte Nationalpark soll auf der Grundlage eines breiten Dialogs mit allen Interessierten und Betroffenen eingerichtet und betrieben werden.



Das kündigte Umweltministerin Ulrike Höfken im Rahmen einer Plenarsitzung des rheinland-pfälzischen Landtags am 20. Oktober 2011 an. Mit dem Projekt soll die „Nationale Biodiversitätsstrategie“ umgesetzt werden. Diese sieht auf den Waldflächen im öffentlichen Eigentum zehn Prozent Naturwald vor, denen sich Rheinland-Pfalz durch einen Nationalpark im Staatswald annähern kann.

her festgelegt, die Suche nach einem geeigneten Gebiet einzuleiten – um unter den Aspekten Wirtschaftlichkeit, Naturschutz, Regionalentwicklung und Akzeptanz innerhalb von zwei Jahren einen Standort zu finden.



Thomas Petry ist Kreisvorsitzender Bündnis90/DIE GRÜNEN

## Fünf Auswahlkriterien sind bei der Suche nach dem geeigneten Gebiet zu beachten:

- Die Fläche soll im Eigentum des Landes sein.
- Das Gebiet soll 8000 bis 10.000 Hektar groß sein.
- Auf 75 Prozent dieser Fläche soll sich die Natur frei entwickeln können.
- Das Gebiet soll herausragende Bedeutung für den Biotopverbund besitzen.
- Die Fläche soll weitgehend unzerschnitten sein.

Nach Anlegen dieser Auswahlkriterien favorisierte das Umweltministerium folgende Regionen in Rheinland-Pfalz als vorrangig geeignete Suchräume: Saargau-Hochwald, Hochwald-Idarwald, Soonwald, Pfälzerwald und Baumholder (wegen militärischer Nutzung derzeit nicht möglich).

Rheinland-Pfalz ist mit 42 Prozent gemessen an der Landesfläche das walddreichste Bundesland. Gleichzeitig ist es eines der letzten Flächenländer in Deutschland ohne einen eigenen Nationalpark.

Im Koalitionsvertrag wurde da-

Die grüne Umweltministerin hat bereits nach einem Jahr der rot-grünen Landesregierung mit dem Hochwald einen Etappensieg vor Augen. Denn unsere Region hat mit dem Hochwald die besten Voraussetzungen, in die 2. Phase als Favorit einzusteigen. Dies ist der Erfolg der Menschen die hier leben und sich verantwortlich für ihre Umwelt und die positiven Entwicklungsmöglichkeiten zeigen. Sind es die Initiativen Einzelner oder die Mühen ganzer Gruppen – eines ist zum Glück ganz deutlich spürbar: Die Sache findet parteiübergreifend positive Resonanz und wird von einer breiten Mehrheit in der Bevölkerung getragen!

Mit großer Entschlossenheit haben sich die allermeisten Beteiligten zu Befürwortern entwickelt. Für mich ein hervorragender und bisher seit langem ein einmaliger Prozess, in dem an einem Strang gezogen wird und zwar von allen gemeinsam und dazu in die gleiche Richtung!

Sogar der CDU-Kreisverband Birkenfeld schrieb hierzu eine Stellungnahme und stärkt mit seiner positiven Einschätzung die gute Arbeit unseres Landrates Dr. Matthias Schneider und wirbt

für eine geschickte Verhandlungstaktik bei der Umsetzung eines Nationalparks in unserem Hochwald.

Lediglich die Landeschefin der CDU treibt dabei quer, spricht von Millionen an Ausgaben und lehnt daher einen Nationalpark in ihrem ehemaligen Bundestagswahlkreis kategorisch ab. Sie findet es in Ordnung, daß das Land 330 Mio. Euro für den Hochmoselübergang verausgabte um 3 Minuten schneller in Brüssel zu sein. Im gleichen Atemzug behauptet Sie, seien 3,5 Mio. für den Nationalpark in Rheinland-Pfalz verantwortungslos!

Dies geschieht jedoch alles vor einer Kulisse, die Frau Klöckner als MdL, besser kennen sollte,

da im Landeshaushalt 2013 bereits 500.000 Euro bereitgestellt worden sind. \*

Denn der neu einzurichtende Nationalpark soll mit Hilfe bestehender Organisationen bei Landesforsten erreicht werden. Dies bedeutet zuerst einmal neue Aufgabenschwerpunkte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Umweltministerium sagt von Beginn an in allen Diskussionsrunden klipp und klar, dass es kein „Extra-Füllhorn“ an Steuergeldern für überdimensionierte Prestigeprojekte ausschütten kann und will. Dafür hat die Landesregierung sich nicht die Schuldenbremse auferlegt. Touristische Fördermittel sollen jedoch gezielt in die Nationalparkregion gelenkt werden. All dies und noch viel mehr soll in einem gemeinsamen Dialog vor Ort geklärt werden. Daher ist es wichtig, dass die bisherige Einigkeit weiter gelebt wird, um am Ende den Nationalpark hierher zu holen. Dass es für den Erhalt unserer Natur ein riesiger Glücksfall sein wird – ist unbestritten.

Wie groß der wirtschaftliche Gewinn sein kann, liegt einzig und allein an den Geschäftsleuten vor Ort, die vorerst kleine Nationalpark-Brötchen backen sollten, um dann nicht von überzogenen Wunschvorstellungen einiger Weniger am Ende enttäuscht dazu sein.

Alle Nationalparks weltweit, leben von ihrer Wirtschaftlichkeit, die aus vielen Faktoren besteht. Welche diese bei uns sein werden ist abzuwarten. Es wird nämlich ein Prozess sein, der über viele Jahrzehnte dauern wird, ähnlich der Entwicklung unserer weltweit bekannten Schmuck- und Edelsteinregion, die ebenfalls über Jahrhunderte gewachsen ist.

Der Forderung nach dem „Wie geht es nun weiter?“, wird und kann man jederzeit und auf allen Ebenen durch Informationsveranstaltungen, Diskussions- und Gesprächsrunden und Vorträgen begegnen, da alles nur mit der Bevölkerung und deren gewählten Entscheidungsträgern vor Ort passieren darf.

Nach Realisierung des Nationalparks wird es einen kommunalen Nationalparkausschuss aus Vertretern der Kommunen geben,

der bei allen wichtigen Maßnahmen im Nationalpark wie z.B. Schutzzonen, Brennholzkonzept, Wegmarkierungen, Nutzung durch Wanderer und Radfahrer und beim Wildtiermanagement zustimmen muss.

Allerdings braucht man sich über den Schliff eines Brillanten erst dann zu unterhalten, wenn der Rohdiamant den Schleifer in trockenen Tüchern erreicht hat!

\* = Kapitel 1402; Titel 52631

Werbung

## 1a gesiebter Mutterboden zu verkaufen

Stadtgebiet Idar-Oberstein und nähere Umgebung

# € 20,--

/to frei Bau

bei Abnahme von ganzer LKW-Ladung Anfragen bei

Tel.: 0 67 88 97 80 14



KÖHLER-BAU

Baugruben Hausanschlüsse Außenanlagen Containerdienst Schüttgüter Oberboden

Im Wiesengrund 5 55758 Oberreidenbach

Tel.: 06788-978014 Fax: 06788-978024

info@koehler-orb.de www.koehler-orb.de

Werbung

## ...Markenmöbel zum günstigen Preis!

# MOEBELGÜENSTIGER.de

...alles zum schönen Wohnen

Bis zu

# 50% SPAREN



✓ Bestpreis-Garantie

✓ Kostenfreie Lieferung

✓ Volle Hersteller-Garantie

✓ Telefonische Beratung

➔ **Gratisangebot anfordern unter: [www.moebelguenstiger.com](http://www.moebelguenstiger.com)**



Kaufen Sie KEINE Möbel OHNE UNSER MÖBELGÜNSTIGER-ANGEBOT

Besuchen Sie unsere Möbel-Ausstellung:

Möbel Müller GmbH . Springiersbacher Straße 18 . 54538 Bengel . Tel.: +49 (0)65 32/93 78-0 . Fax: +49 (0)65 32/93 78-24

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr und Samstag von 9:00 - 16:00 Uhr



TRUSTED SHOPS

★★★★★ SEHR GUT 4.69/5.00

KUNDEN-KOMMENTARE:

ein ganz tolles Preis Leistungsverhältnis 11.04.2012 ★★★★★

Super Service, Klasse Preis-/Leistungsverhältnis, absolut empfehlenswert. 13.03.2012 ★★★★★

Wir waren von Anfang an mit Ihrem Service sehr zufrieden. Nochmals vielen Dank! 11.03.2012 ★★★★★

gerne wieder 05.03.2012 ★★★★★

alles top in Ordnung! 01.03.2012 ★★★★★

Hat alles gut geklappt. Jederzeit wieder! 28.02.2012 ★★★★★

Dieser Shop ist sehr zu empfehlen. Der Preis war unschlagbar. 22.02.2012 ★★★★★